

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
A. Einleitung	13
I. Ausgangslage	13
II. Zielsetzung und Gegenstand der vorliegenden Untersuchung	15
III. Methodische Überlegungen	16
IV. Gang der Untersuchung	16
B. Bestandsaufnahme	17
I. Überblick über Munitionsversenkungen in der Ostsee	17
II. Art, Umfang und Gefährdungspotential seeversenkter Munition in der Ostsee	18
1. Zwischenfälle mit versenkter Munition	18
2. Gefahrenpotential einzelner Munitionsinhaltsstoffe	21
a) Phosgen und Diphosgen	22
b) Chloroacetophenon	23
c) Clark I, Clark II, Adamsit	23
d) Lost/Senfgas	24
e) Tabun	25
f) Trinitrotoluol (TNT) und Hexogen (RDX)	25
g) Phosphor	25
3. Versenkungsorte, –mengen und –zeitpunkte	26
4. Freisetzungs- und Gefahrenprognose	33
III. Die Behandlung der Problematik auf internationaler Ebene	35
IV. Fazit	38
C. Seeversenkte Munition in der Ostsee im Lichte völkerrechtlicher Haftung	40
I. Entwicklung und Grundlagen einer Haftung im Völkerrecht	40
1. Allgemeines zur Haftung im Völkerrecht	40
2. Grundlagen einer deliktischen Haftung (responsibility) im Völkerrecht	42
a) Völkerrechtswidriges Verhalten: Verletzung einer Völkerrechtspflicht	43
b) Zurechenbarkeit des Verhaltens	44
c) Rechtsfolgen der Feststellung einer Staatenverantwortlichkeit	45

d) Ausschluss der Geltendmachung einer Staatenverantwortlichkeit	47
3. Grundlagen einer Gefährdungshaftung (liability) im Völkerrecht	47
II. Völkerrechtliche Haftung für die Folgen von Munitionsversenkungen in der Ostsee	50
1. Notwendigkeit einer Bewertung im zeitlichen Kontext	50
2. Munitionsversenkungen durch CCG/BE, OMGUS, SMAD (1945-1948)	51
a) Völkerrechtlicher Status der Versenkungsgebiete bis 1948	51
b) Verstoß gegen primäres Völkerrecht	53
aa) Vertragsrecht	53
(a) Die Chemiewaffenkonvention	54
(b) Abkommen zum Schutz des Meeres vor Verschmutzungen	56
(c) Die Übereinkommen der UN-Seerechtskonferenzen	58
(d) Zwischenergebnis zu völkerrechtlichen Verträgen	62
bb) Außervertragliche Völkerrechtsquellen	62
(a) Die Rechtsentwicklung bis 1948 im Hinblick auf Gewässer	64
(b) Die Entwicklung der einschlägigen internationalen Rechtsprechung	73
(c) Die Entwicklung in Verträgen und Rechtsprechung im Hinblick auf Kampfmittel	75
(d) Zwischenergebnis	80
cc) Ergebnis zum Bestehen einschlägiger Primärpflichten und deren Verletzung	82
(a) Die Normativität eigenen Verhaltens	83
(b) Das Verbot einer Schädigung fremder Umweltgüter	86
(c) Das Rücksichtnahmegebot	86
(d) Zwischenfazit	88
dd) „Tatbestandsausschließende“ Rechtfertigung eines Pflichtverstoßes	89
(a) Das Prinzip der Freiheit der Hohen See	89
(b) weitere Rechtfertigungsgründe	93
(c) Zwischenergebnis zu Rechtfertigungsgründen	95
ee) Ergebnis zum Bestehen eines Völkerrechtsverstoßes	95
c) Zurechenbarkeit	95
d) Aktivlegitimation	96
e) Rechtsfolgen	97
f) Ergebnis zur Haftung für Munitionsversenkungen durch CCG/BE, OMGUS, SMAD (1945 – 1948)	99
3. Kampfstoffversenkungen durch die DDR (1959 – 1965)	99
4. Kampfstoffversenkungen durch die UdSSR bis 1978	102
III. Ergebnis zur Frage einer Staatenhaftung für die Munitionsversenkungen	108

C. Fazit	110
D. Zusammenfassung	113
Literaturverzeichnis	115